

Lyss schliesst Saison mit Remis ab

Handball Gegen den Tabellenführer KTV Muotathal gewann die PSG Lyss nach einer kämpferischen 2. Halbzeit mit dem 27:27 einen Punkt und schliesst die Saison auf dem 4. Platz ab.

Nach dem definitiven Ligaerhalt mit dem Sieg vor Wochenfrist gegen Wacker Thun 2 ging es für die PSG Lyss gegen den KTV Muotathal eigentlich um nichts mehr. Das Heimteam wollte die Saison in der 1. Liga jedoch mit einem Erfolgserlebnis beenden, um mit einem positiven Gefühl in die wohlverdienten Ferien zu gehen.

Den Start in dieses Unterfangen verschliefen die Lysser allerdings etwas. Sie scheiterten oft am glänzend aufgelegten Yves Imhof im Tor der Gäste oder begingen zu oft einfache Fehler. Diese wurden von den Gästen gnadenlos mit blitzschnellen Gegenstossen bestraft. Der Vorsprung des KTV Muotathals wurde stets etwas grösser, die PSG Lyss fand kein Mittel gegen die harte Verteidigung und das schnelle Umschalten des Tabellenführers. Zur Pause lag die PSG Lyss mit 12:18 in Rücklage.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit änderte sich vorerst nichts. Lyss konnte etwas verkürzen, Muotathal zog wieder davon. Nach 40 Minuten steigerte Pascal Hostetter seine bereits gute Leistung nochmals und brachte die gegnerischen Spieler reihenweise zur Verzweiflung. Hofstetter, der sich nächste Saison aus beruflichen Gründen eine Auszeit aus der 1. Mannschaft nehmen wird, legte den Grundstein zur Lysser Aufholjagd. Tor um Tor holten die Seeländer auf, die Gäste wurden zunehmend nervöser und begingen nun mehr Fehler.

17 Sekunden vor Schluss brachte Captain Jannick Michel die PSG Lyss erstmals in Führung, Muotathal nahm sein Time-Out. Diesen Angriff spielten die Innerschweizer gekonnt aus und erhielten sechs Sekunden vor Schluss einen Siebenmeter zugesprochen. Topskorer Arno Gwerder warf, Hofstetter hatte eine Hand am Ball, dieser landetet jedoch trotzdem im Tor. Das Spiel endete zwei Sekunden später mit einem 27:27 Unentschieden. *tzl*

Seeländisches in der Tissot Arena

Turnen Gemäss Informationen von unseren Kollegen von Radio «Canal 3» wird das Seeländische Turnfest 2018 in der Tissot Arena stattfinden. Dass das Seeländische nun definitiv im neuen Bieler Sportkomplex ausgetragen wird, überrascht nicht, denn die Tissot Arena war schon seit einiger Zeit als Austragungsort eine Option (das BT berichtete). Der regionale Grossanlass wird vom 22. bis 24. Juni 2018 über die Bühne gehen.

OK-Präsident wird Fränk Hofer sein, der Direktor des Eidgenössischen Turnfests 2013 in Biel. Hofer wird bei der Organisation auf die Unterstützung der Vereine aus Safnern, Orpund und Lengnau zählen können. Dieses Jahr findet die 124. Ausgabe des Seeländischen Turnfests vom 25. bis 27. August in Erlach statt. *ck/pss*

Bieler Doppelsieg in Nidau

Laufsport Der Marokkaner Mohammed Boulama und der Ire Daire Bermingham waren am 11-km-Lauf von Nidau am schnellsten und setzten eine neue Rekordmarke. Das Ziel von 300 Startenden wurde allerdings nicht erreicht.

Martin Rindlisbacher

Die beiden Neo-Bieler liefen in Nidau in einer eigenen Liga: Sie distanzieren den Rest des Feldes um über drei Minuten. Es sei ein wunderbarer Lauf auf einer tollen Strecke, gab der erst 23-jährige Sieger Mohammed Boulama, ein gebürtiger Marokkaner, zu Protokoll. Er verbesserte den bisherigen Streckenrekord seines Widersachers um 42 Sekunden. 2013 erreichte der damals noch nicht 20-Jährige an der WM in Moskau für Marokko die Halbfinals über 3000 m Steeple, kam ein Jahr später als Gast in die Schweiz und startet seither an verschiedenen Läufen.

Daire Bermingham, vor anderthalb Jahren Sieger am Bürenlauf, und mit 36:14 Minuten bisheriger Rekordhalter in Nidau musste sich um fünf Sekunden geschlagen geben, blieb aber ebenfalls unter seiner Bestmarke. Während sich der 45-jährige Matthias Klotz über ein «hartes Rennen» äusserte, fand der 30-jährige Gabriel Hopf die Steigung bei Aegerten in den Jäissbergwald «eine Herausforderung». Kevin Hegg (Ipsach) fand den Lauf «super», vor allem auch, weil er diesmal seinen Vater Hansjörg distanzieren konnte. Vor einem Jahr war der Vater noch schneller.

Erster Einsatz von Fahrni

Mit Sandrine Jehl und Manuela Fahrni von Biel/Bienne Athletics, beide in Ipsach wohnhaft, erreichten bei den Frauen zwei Läuferinnen aus der Region das Podest hinter der unbestrittenen Siegerin Karen Schulthess aus Neuenegg. «Nach der Knochenhautentzündung im Dezember ist dies mein erster Wettkampf im Jahr», erklärt die 23-jährige Fahrni. Monique Hofer aus Tschugg verpasste das Podest knapp, derweil die gebürtige Seewilerin Claudia Vogt (Münchenbuchsee) doch deutlich Terrain verlor. Für die Bielerin Adriana Granitto war Nidau bereits der



Der Marokkaner Mohammed Boulama freut sich über seinen Sieg in Nidau. Peter Samuel Jaggi

Die Tagessieger

- **Männer:** Mohammed Boulama (Biel) 35:32,63 (neuer Streckenrekord, bisher Daire Bermingham 36:14,34).
- **Frauen:** Karen Schulthess (Neuenegg) 45:19,95. *mr*

vierte Ernstkampf im noch jungen Jahr. «Vor einer Woche habe ich die 20km von Lausanne absolviert, vorher in Oensingen die 10km-Schweizermeisterschaften bestritten. Da war ich mir nicht sicher, wie es mir hier in Nidau laufen würde.» Eingestiegen in die Saison ist die 57-Jährige Mitte März beim Kerzerslauf.

Ziel noch nicht erreicht

OK-Präsident André Nussbaum hatte sich bei seinem Amtsantritt vor drei Jahren zum Ziel gesetzt, mindestens 300 Startende in Nidau zu haben. «Erneut haben wir dieses Ziel nicht erreicht», hadert der Organisator vom Cross Club Nidau. «Seit drei Jahren bieten wir den Kindern einen entsprechenden Lauf an und geben den Walkern eine Startmöglichkeit», so Nussbaum. Man wolle nicht klein beigeben und es dem Bieler Cross gleichtun. Mit der Umstellung in der Infrastruktur vor zwei Jahren mit Start beim Schulhaus Beunden und Ziel bei den gegenüber liegenden Balainen-Schulanlagen habe man eine wesentliche Verbesserung erreicht. Die Strecke ist der Aare entlang bis zum «Guldhubel» in Aegerten flach, ehe sie im Jäissberg jäh ansteigt und auf dem Rückweg nach Nidau nur wenige Höhenmeter hat.

Info: Alle Resultate finden Sie unter www.ccnidau.ch und www.mso-chrono.ch/de/2017/767-11-km-nidau

Weitere Bilder zum 11-km-Lauf von Nidau unter www.bielertagblatt.ch/galerien

In Lyss die Saison eröffnet

Leichtathletik Der Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf wurde am Freitag bei schönem Wetter, aber eisigen Temperaturen im Lysser Grien vom Turnverband Bern Seeland durchgeführt. Zehn Mannschaften nahmen am traditionellen Wettkampf teil. Die Teams von vier bis sechs Turnerinnen und Turnern massen sich in wahlweise vier oder fünf Disziplinen. Reine Frauenmannschaften absolvierten die Disziplinen Sprint, Kugelstossen und Ausdauerlauf und wählten zwischen Hoch- und Weitsprung. Reine Männerteams und gemischte Teams mussten zusätzlich zu den drei Grunddisziplinen sowohl Hoch- als auch Weitsprung absolvieren.

Es wurden beeindruckende Resultate erzielt: Beim Hochsprung übersprang Dominik Löffel in der Kategorie 20+ vom TV Lyss 1,70 m, und beim Weitsprung überwand er 5,65 m. Die 1000 m wurden in 3:10 Minuten von Yannick Schürch vom TV Nidau erlaufen. Der Wettkampf dient den Athleten als Vorbereitung auf die Wettkampfsaison, die nun mit diversen Turnfesten richtig Fahrt aufnimmt und mit dem Seeländischen Turnfest in Erlach für die Seeländer Vereine ihren Höhepunkt findet. *af*

Richie Porte triumphiert in Lausanne

Rad Der Australier Richie Porte hat sich den Gesamtsieg der 71. Tour de Romandie gesichert. Der Magglinger Tom Bohli stieg aus, weil er heute in Frankfurt fährt.

Richie Porte wurde seiner Favoritenrolle auf dem 18,9 km langen Einzelzeitfahren in der Innenstadt von Lausanne gerecht. Der Captain des amerikanisch-schweizerischen BMC-Teams entschied das Duell um den Gesamtsieg gegen Simon Yates für sich. Am Ende distanzierte er den Briten, der am Samstag in Leysin die Königs-etappe vor Porte gewonnen und somit das Leadertrikot übernommen hatte, um 21 Sekunden. Vor dem Zeitfahren hatte Portes Rückstand auf Yates 19 Sekunden betragen. Fünf Sekunden hinter Simon Yates beendete Primoz Roglic die Westschweizer Rundfahrt als Gesamtdritter. Der Slowene setzte sich im Kampf gegen die Uhr acht Sekunden vor Porte durch.

Der Magglinger Tom Bohli stieg in der 4. Etappe aus dem Rennen aus. Dies nachdem im BMC-Team

besprochen wurde, dass Bohli auf das Zeitfahren verzichten wird, um sich optimal auf den Einsatz von heute (Rennen rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt) konzentrieren kann. *sda/pss*

71. Tour de Romandie. 4. Etappe, Domdidier - Leysin (163,5 km): 1. Simon Yates 4:10:03. 2. Porte, gleiche Zeit. 3. Buchmann 0:30 zurück. Aufgegeben u.a.: Tom Bohli (SUI), Elia Viviani (ITA).
5. Etappe, Einzelzeitfahren in Lausanne (17,9 km): 1. Primoz Roglic (SLO) 24:58 (43,979 km/h). 2. Richie Porte (AUS) 0:08 zurück. 3. Tejay van Garderen (USA) 0:34. 4. Ion Izagirre (ESP). 5. Fabio Felline (ITA), alle gleiche Zeit. 6. Andrey Amador (CRC) 0:35. 7. Jonathan Castroviejo (ESP) 0:41. 8. Lennard Kämna (GER) 0:42. 9. Chris Froome (GBR) 0:46. 10. Ilnur Sakarin (RUS), gleiche Zeit. Ferner: 12. Simon Yates (GBR) 0:48. 21. Stefan Küng (SUI) 1:07. 44. Mathias Frank (SUI) 1:41. 51. Jarlinson Pantano (COL) 1:51. 61. Michael Albasini (SUI) 2:11. 68. Danilo Wyss (SUI) 2:21. 98. Michael Schär (SUI) 3:10.
Schlussklassement: 1. Porte 17:16.00. 2. Simon Yates 0:21. 3. Roglic 0:26. 4. Felline 0:51. 5. Ion Izagirre 1:03. 6. Van Garderen 1:16. 7. Wilco Kelderman (NED) 1:21. 8. Bob Jungels (LUX) 1:22. 9. Jesus Herrada (ESP), gleiche Zeit. 10. Emanuel Buchmann (GER) 1:24. Ferner: 15. Sakarin 1:45. 18. Froome 1:55. 21. Uran 2:20. 29. Pantano 2:36. 30. Spilak 2:37. 33. Frank 2:58. 61. Wyss 9:30. 75. Albasini 19:08. 80. Schär 20:29. 83. Küng 23:11.
Spezialklassemente. Punkte: 1. Küng 66. 2. Alexander Edmondson (AUS) 58. 3. Sonny Colbrelli (ITA) 50. - Berg: 1. Sander Armée (BEL) 67. 2. Simon Yates 50. 3. Mikael Chérel (FRA) 22. - U25: 1. Latour 17:17.44. 2. Maximilian Schachmann (GER) 0:14. 3. Jack Haig (AUS) 0:36. - Teams: 1. Movistar (ESP/Amador) 51:51:49. 2. Orica-Scott (AUS/Simon Yates) 0:05. 3. QuickStep (BEL/Jungels) 1:13.

Fluri gewinnt Media Trophy, Jani ausser Konkurrenz



Neel Jani lässt auch Patrick Fluri (links) keine Chance. Hervé Chavillaz/zvz

Kart Patrick Fluri vom «TeleBielingue» holte sich am Samstag den Siegerpokal der Media Trophy. Die Medienschaaffenden aus der Region duellierten sich bei der elften Ausgabe auf der Kartbahn Lyss bei Sonnenschein und somit besseren Bedingungen als letztes Jahr, als Schneeregen den Hobby-Kartfahrern Schwierigkeiten bereitete. Der einzige Profi im Startfeld, Neel Jani, startete im Titelrennen ausser Konkurrenz und fuhr vom 21. und letzten Starplatz aus losge-

fahren erwartungsgemäss als Erster über die Ziellinie. Jani hatte zuvor in einem von zwei Sprintrennen teilgenommen und auch dieses gewonnen. Beim anderen war Dario Greco vom «Bund» siegreich. Gast-Fahrer Mathieu Tschantré fuhr in allen drei Rennen in die Top-Ten, ganz vorne reichte es dem EHCB-Captain aber nicht. *bil*

Weitere Bilder unter www.bielertagblatt.ch/mediatroph